

# Simone de Beauvoir - Das andere Geschlecht (Kapitel XIV - Die unabhängige Frau)

✓ **Was bereits erreicht ist:** Wahlrecht - Berufstätigkeit - wenige privilegierte Frauen: ökonomische Unabhängigkeit

## × äußere Einschränkungen

### ökonomische Abhängigkeit

- ökonomische & soziale Abhängigkeit von männlichem Partner / Ehe
- in ökonomisch unterdrückter Klasse
- Löhne zu niedrig für Autonomie und wohlverdienten Konsum
- Karriere: Frau muss kämpfen um dort hin zu kommen, wo Männer erst beginnen zu kämpfen

### Frauenbild und Erziehung

- Pflicht(gefühl) zu unbezahlter Haus- und Sorgearbeit (→ Erziehung, Rollenbilder)
  - Niedere Arbeiten behindern Laufbahn
- Lebenssituation fesselt sie: bräuchte Freiheit zu „großen Abenteuern“
- Erfolg, Souveränität = männlich
- Lustobjekt/Beute-Sein = weiblich
- Gegensatz Frausein ↔ Erfolg: Frau nicht souverän, keine eigenen Errungenschaften; muss sich unterwerfen und beherrschen lassen; keine Selbstbest.
- muss sich sexualisieren, um sich nicht abzuwerten → coping mechanism: S/M
- Erziehung: pauschale Unterlegenheit, Frau wird Gefühl sich behaupten zu können / Erfolge zu haben verwehrt
- gute Seiten sind ihre Errungenschaften; Fehler entschuldbar (wegen Situation)
- Mann will erobern, Frau für sich gewinnen, nicht von ihr erwählt werden; Frau will ihn erfüllen → beide suchen Dominanz & Mitbestimmung: Konflikt

### Männliche Arroganz / Stolz

- will Untertanin nicht Ebenbürtige;

## × eigene Einschränkungen

### Frauenbild und Erziehung

- Kleidung und Aufmachung wichtiger Maßstab für Beurteilung, Achtung und Begehrt-Werden der Frau; kostet sie viel Zeit, Geld → Unsorgfältiges Aussehen wird Männern eher Nachgesehen
- Frau *versucht ihr Glück*, glaubt nicht an eigenen Einfluss → zieht keine Lehren aus Versagen

### Umgang mit Unterdrückung

- Frauen suchen in unterdrückender Welt nach Geborgenheit / Zufluchtsort; kostet Aufwand
- Kampf für Erfüllung eigener Bedürfnisse
  - Frustration; innere Konflikte / Spaltung
  - → verzweifelte Suche nach Entspannung
- Selbstaufgabe: Persönlichkeit nur noch Beziehung

### Wesen der Frau

- Frau strebt nicht Karriere an sondern ihren Erfolg mittels dieser; Umsichtigkeit behindert Karriere
- Frau trennt Erotik nicht von Romantik → reine Lust-Erleichterung für sie nicht anstrebenswert
  - Monogamie schadet meist der Unabhängigkeit
- Mutterschaft fesselt an Ehe (Benachteiligung d. Kindes), behindert Beruf, trotzdem Kinderwunsch

### Fehlende Selbstvergessenheit

- Menstruation → Beschäftigung mit sich selbst
- Studium und Zerstreung müssen eins werden um neuartig zu denken → Übereifer schädlich
- Bescheidenheit mit Berufserfolgen: eigenen Lebensunterhalt verdienen reicht ihr oft aus
  - → erschöpfender Kampf; danach ausgepowert
  - → ihr fehlt Gelassenheit
- dem Können eines Mannes wird eher vertraut als einer Frau (→ Mann strahlt Gelassenheit aus)
  - Frau nimmt es zu genau, kann sich nicht

## → Weg zur Unabhängigkeit

### Grundsätzliches

- Wahlrecht oder ökonomische Unabhängigkeit reichen nicht aus
- psychophysiologische Unterschiede ≠ Unfähigkeit, Mittelmäßigkeit
  - zwar historische Tatsache, muss aber nicht ewige Wahrheit bleiben

### Beziehung

- gleiches Geben und Nehmen; ebenbürtiges Miteinander von freien, unabhängigen Individuen
  - Begreifen der Absurdität der männlichen „Überlegenheit“ → Frau kann Mann nur schwer als ebenbürtig akzeptieren, wegen lächerlichem Dominanzverhalten vieler
  - Zuflucht vor Stress (z.B. Arbeit) bei Partner; kein Ventil für Bez.-Stress
- Kritische Männlichkeit: neben ihrer Selbstbefreiung muss der *bisher abscheuliche Mann* die Frau entlassen

### Frau und Kunst

- Frau bräuchte gesunde Balance zwischen Verrücktheit und Talent
- Frau müsste privilegiert sein, um sich wie einige „große Männer“ für das Schicksal der Menschheit oder ihre Taten verantwortlich zu fühlen
- Ungerechtigkeit anprangern = erster Schritt zur Befreiung; zur Abhängigkeit schweigen = Einwilligung
- Illusion und Lügen beschreiben, enttarnen reicht nicht: auch Wahrheit begreifen, ergründen → Natur ist teilw.

verhindert dass Frau eigene Ansprüche erhebt; zu großer Erfolg der Frau würde männlichen Stolz verletzen

- feindselig, beargwöhnend zu aufsteigenden Frauen
  - Abwehrreaktion der Frau: oft autoritäres Verhalten
- Gesellschaft ist durch Männer geformt: sie passen ins Raster; Frau muss sich fügen bzw. verstellen

### **Psychophysiologische Unterschiede**

- One-Night-Stand gefährlicher für Frau: Körperkraft, Krankheiten, Empfängnis
- Straße ist ihr Feind: Übergriffligkeiten und Vergewaltigungen (→ Körperkraft)

vergessen, hat Selbstzweifel → fehlendes Selbstvertrauen, Entschlossenheit

### **Frau und Kunst**

- viele Frauen versuchen Karriere in kreativen Tätigkeiten, um in Kunst Welt zu erschaffen in der sie ihr selbst erreichen können
- manche Künstlerinnen sind erfolgreich und bewahren Frau-Sein
- Frau traut sich an Kunst nicht als professionelle Arbeit (→ bleibt Amateurin), arbeitet symbolisch
  - → reicht nicht um Kunstwerk zu erschaffen
- Spontanität wichtig aber Frau muss Einfälle aufgeben um gutes Gesamtwerk zu erschaffen
  - → will sie nicht (Eitelkeit)
- will in Kunst ihr Selbst statt Nachricht darstellen
- fühlt sich unverstanden, will Realität nicht eingestehen → hüllt Botschaft in „Wunder“
- traut sich keine Experimente / Extravaganz
  - Männer erlauben sich diese teilweise → Erfolg
- Frauen die sich mit Status quo abfinden produzieren Kunst im Sinne der herrschenden Klasse → erfahren dafür Ruhm

Zufluchtsort für Frauen aber nur die wenigsten versuchen sie zu verstehen

- → zweifeln nicht an Welt an sich (Kampf um Freiheit zu schwer um die umkämpfte Welt zu hinterfragen)

### **Kampf der Frau heute**

- Frau kämpft derzeit noch darum Mensch zu werden
- für Stolz, Identität darf Geschlecht keine entscheidende Rolle spielen → dann kann es wahre Schöpferin geben
- freie Frau wird sich angleichen → wie weit wird sie besonders bleiben
- Grenzen der Frau heute begründen sich durch ihre Situation: ihre Möglichkeiten wurden erstickt, sind der Menschheit verloren gegangen
  - → es ist im Interesse aller dass sie sie endlich ausschöpfen darf
- Unabhängigkeit heißt auch Verantwortung übernehmen zu müssen

### **→ Zukunftsvision**

- absolute Freiheit nur ohne Ausbeutung und Abhängigkeit
  - → in sozialistischer Welt
  - → Überwindung des patriarchalen gesellschaftlichen Frauenbilds